

transparente
warenversorgung
ratiopharm



Mehr **Sicherheit** in der Warenversorgung

Information für Klinikapotheken

ratiopharm

eine Marke von
teva

Lieferengpässe: vielfältige Ursachen

Die Ursachen von Lieferengpässen sind unterschiedlich.

Häufige Gründe sind beispielsweise Schwierigkeiten bei der Produktion, aber auch zunehmende regulatorische Anforderungen, fehlende Planbarkeit der bedarfsgerechten Produktion sowie ein unerwarteter Anstieg der Nachfrage.

Die Situation verschärft sich dadurch, dass als Folge der Globalisierung und des Preisdrucks im Pharmamarkt immer mehr Wirkstoffe von immer weniger Herstellern oder sogar nur noch von einem Hersteller produziert werden. Kann bei nur noch wenigen Herstellern ein Werk nicht mehr produzieren, schrumpfen die Vorräte dieses Medikaments weltweit.

Der steigende Kostendruck im Krankenhaus führt dazu, dass sich bei manchen klinikrelevanten Arzneimitteln sogar Anbieter komplett aus dem Markt zurückziehen.

Lieferengpässe können gravierende Folgen haben

Lieferengpässe und Lieferverzögerungen sind somit zu einem bedeutenden Faktor der Arzneimittellogistik im Krankenhaus geworden.

Diese sind erhebliche Zeiträuber und erfordern zusätzliche personelle Ressourcen, die in der Personalplanung berücksichtigt werden müssen.

Aus Platz- und Kostengründen können viele Klinikapotheker ihre Lagerkapazität nicht einfach erhöhen.

Klinikapotheker und Ärzte bemühen sich laufend um Ersatzprodukte, doch das alternative Präparat hat eventuell mehr Nebenwirkungen oder ist deutlich teurer.

Bislang erfuhren Klinikapotheker erst dann von einem Lieferengpass, wenn er bereits eingetreten war.

Dies führte zu großen Unsicherheiten, operativer Hektik, Stress und Personalbindung.



Empfehlungen des Jour fixe zu Liefer- und Versorgungsengpässen

Im Pharmadialog der Bundesregierung wurde ein Jour fixe unter Beteiligung der Bundesoberbehörden und der Fachkreise unter Beteiligung des Bundesverbands Deutscher Krankenhausapotheker (ADKA) eingerichtet, der seit September 2016 regelmäßig stattfindet.

In diesem Rahmen wurden Empfehlungen ausgearbeitet, wie bei der Vertragsgestaltung zwischen Klinikapotheken/klinikversorgenden Apotheken und pharmazeutischen Unternehmen die Lieferfähigkeit versorgungsrelevanter Arzneimittel in Kliniken verbessert werden kann.

Im Wesentlichen geht es dabei um folgende Faktoren:

- **Einhaltung von Abnahmemengen:**
Die pharmazeutischen Unternehmen erhalten eine Abnahme-Gewährleistung. Vertraglich vereinbarte Mengen werden von den Klinikapotheken auch tatsächlich abgenommen.
- **Zusätzlich vergütete Vorratshaltung:**
Wenn ein Hersteller besondere Vorkehrungen für seine Lieferfähigkeit trifft (wie abgetrennte Lagerkapazitäten, mehrere Wirkstofflieferanten für einzelne Produkte), soll sich das in den vereinbarten Preisen widerspiegeln.
- **Verträge mit längerer Vorlaufzeit:**
Verträge für mindestens 12 Monate sollen mit einem Vorlauf von wenigstens 6 Monaten abgeschlossen werden.

Dies verhilft den pharmazeutischen Unternehmen zu einer robusteren Lieferkette.

Vorschläge von Pro Generika zur Vermeidung von Lieferengpässen

Über unseren Branchenverband Pro Generika setzen wir uns dafür ein, dass die Lieferfähigkeit versorgungsrelevanter Arzneimittel verbessert werden kann.

Wichtig: Das können wir nur erreichen, wenn wir gemeinsam agieren.

Folgende Punkte sind relevant:

- Mehr Anreize für Generikahersteller schaffen, um therapeutisch unverzichtbare Nischen-Arzneimittel weiter in der Versorgung halten zu können
- Rahmenbedingungen schaffen, die die Arznei- und Wirkstoffproduktion in Europa fördern
- Krankenkassen verpflichten, stets mehrere Arzneimittelhersteller für einen Wirkstoff unter Vertrag zu nehmen und als Zuschlagskriterium nicht nur den Preis anzusetzen

Die Transparente Warenversorgung ratiopharm

Klinikapotheker werden immer wieder mit neuen Herausforderungen konfrontiert, was die Substitution der nicht lieferbaren Arzneimittel betrifft.

Das kostet Zeit, Geld und bindet Ressourcen. Daher sind Konzepte gefragt, die auf Basis offener und proaktiver Kommunikation den Klinikapotheker bei drohenden Lieferengpässen unterstützen, zeitnah zu reagieren.

Die Transparente Warenversorgung ratiopharm ist ein innovatives und exklusives Frühwarnsystem, das die Forderungen und Wünsche von Klinikapotheken aufgreift. Das Konzept existiert nun seit 2017 und arbeitet verlässlich.

Normalerweise erfährt der Klinikapotheker erst dann von einem Lieferengpass, wenn dieser bereits eingetreten ist. Die Transparente Warenversorgung ratiopharm ist dagegen proaktiv.

Klinikapotheken, die das betreffende Arzneimittel bei ratiopharm gekauft haben, werden 30 Tage vor einem möglichen Lieferengpass kundenindividuell von ratiopharm informiert. Zugleich wird basierend auf dem Bedarf der Klinikapotheke in den letzten zwölf Monaten ein 30-Tage-Kontingent der Ware vorgehalten. Die Klinikapotheke hat somit die Möglichkeit interne Bestände abzugleichen und gegebenenfalls das Kontingent innerhalb der nächsten 30 Tage abzurufen.

Sobald der Lieferengpass beendet ist, wird die Klinikapotheke erneut individuell per E-Mail informiert.

Fallbeispiel:

Ein Klinikapotheker bestellt alle zwei Monate 100 × Präparat-ratiopharm® 100 mg OP 20. Dies entspricht einem 12-Monatsbedarf von 600 OP. Tritt ein Lieferengpass ein, reserviert ratiopharm für den Kunden ein 30-Tage-Kontingent von 50 OP.

04.02.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie vorab darüber informieren, dass ein Lieferengpass bei den folgenden Artikeln leider nicht zu verhindern ist.

Wir haben für Sie noch einmal eine Warenmenge reserviert, die Sie innerhalb der nächsten 30 Tage abrufen können. Sie berechnet sich wie folgt: Abrufmenge/OP x Limit %.

PZN	Materialbezeichnung	Packungsgröße	Abrufmenge/OP	Limit in %	Lieferinformation
08154711	Präparat-ratiopharm® 100 mg	20	50	100,00	ANFANG APRIL

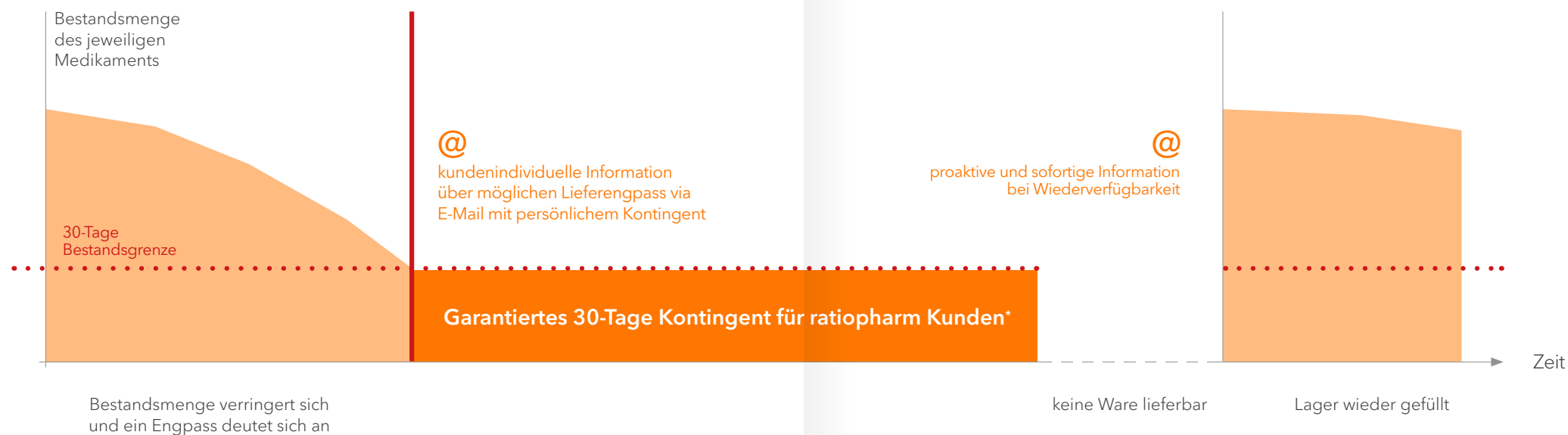
05.04.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Lieferengpass von folgenden Produkten ist beendet. Sie können ab sofort wieder normal bestellen.

PZN	Materialbezeichnung	Packungsgröße
08154711	Präparat-ratiopharm® 100 mg	20

So funktioniert die Transparente Warenversorgung ratiopharm



* Durchschnittswert aus den Bestellungen der letzten 12 Monate

Vorteile der Transparenten Warenversorgung ratiopharm

Die Transparenz des Systems basiert auf einer offenen und frühzeitigen Kommunikation.

- Sie gibt der Klinikapotheke einen Zeitgewinn von 30 Tagen und erleichtert die Einleitung entsprechender Maßnahmen wie der Suche nach Alternativen, Rationierungen oder Änderungen der Medikation.
- Operative Hektik und Verwaltungsaufwand können somit reduziert werden.
- Das kundenindividuelle Kontingent von 30 Tagen erhöht die Sicherheit für die Patienten und verbessert insgesamt die Planbarkeit der Arzneimittelversorgung durch die Klinikapotheke.

TREUE WIRD BELOHNT:

Je mehr Produkte die Klinikapotheke bestellt, desto mehr profitiert sie vom Konzept der Transparenten Warenversorgung ratiopharm.

Unser Service für Klinikapotheken

- 1 tägliche Überwachung des Klinikproduktportfolios
- 2 falls Engpass nicht zu verhindern ist, greift die Transparente Warenversorgung ratiopharm
- 3 Klinikapotheke kann individuelles Warenkontingent über 30 Tage abrufen
- 4 sofortige Information bei Beendigung des Engpasses

frühzeitige Information über
mögliche Lieferengpässe

garantiertes Warenkontingent
für 30 Tage

transparente warenversorgung ratiopharm

sofortige Benachrichtigung bei
Wiederverfügbarkeit der Ware

Persönliche Erfahrungen von Kollegen

„Die Transparente Warenversorgung ist ein Frühwarnsystem, das gut funktioniert.“

„Die rechtzeitige Information ist wichtig, sie reduziert definitiv Hektik.“

„Die rechtzeitige Warnung verbessert die Planbarkeit und Möglichkeit, Alternativen zu suchen, Rationierungen vorzunehmen oder an einen Wirkstoffwechsel zu denken.“

Mehr Sicherheit in der Warenversorgung



frühzeitige Information über mögliche Lieferengpässe

30

garantiertes Warenkontingent für 30 Tage



sofortige Benachrichtigung bei Wiederverfügbarkeit der Ware

Weitere Informationen sowie Downloads zur Transparenten Warenversorgung finden Sie auf fachkreis.ratiopharm.de (Fachkreis Klinik).

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Außendienstmitarbeiter oder unseren Kundenservice.

Sie erreichen uns unter:

1

Service-Telefon Klinik:
0 800 800 50 13

2

Service-Fax Klinik:
0 800 800 50 14

3

E-Mail Klinik:
gks-post@ratiopharm.de

ratiopharm

eine Marke von

teva